



## Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 2. Teil – Nürnberg, STN; Cent. IV, 34  
Signatur: Cent. IV, 34

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

tag Do giuben sich die künig  
 zubant auf all drey vnd  
 von dem aufgang der sun-  
 nen vnd kamen vnz zū nit-  
 ten Indie weelt zū Jeru-  
 salē Do bluren sy den stery der  
 het yn vor ymme geleucht  
 vnd was ymme dar yn den  
 In den lūften vor gange nicht  
 hohe vnd ruten auf eme tier  
 das haist Trumendary das  
 tier het lange peme vnd stur-  
 vit gar weit vnd hat eme  
 deme leib vnd ein langen  
 hals vnd ist gar schnell Do  
 von kome sy an dem dreize-  
 hente tag zū dem kindem.  
 Do gedachte sy Jerusaleem  
 ist gar ein overte stat vnd  
 ein vriedige stat do ist er  
 leicht gepory worden vnd  
 sichte onsern heren do In  
 sprach wo ist er nu der do  
 gepory ist ein künig der zū-  
 den! Wah zwar wir haben  
 seme stery gesehe In dem land  
 do die sunn auf get vnd  
 dorumb so sey wir herkome  
 vnd wollen yn anpete das  
 erfert der künig herodes der  
 erschreckt gar sere vnd wart  
 betrubt vnd die ganz stat  
 In Jerusaleem mit ym vnd  
 sammet zūeinander die sūste  
 der priest vnd die scribes  
 des volkes vnd erforscht vo  
 In was ppe gepory scholt

werde Do sprach sy In Beth-  
 leem In der stat Juda Wan  
 swar also ist es bestriben  
 durch den weysage Du Beth-  
 leem Juda die dar ist ein stat  
 du solt nimmer genemet  
 werden die klamest oder die  
 legst vnt den sūste steten  
 Wan swar von dir vriet  
 auf geen ein sūst der vriet  
 richte mein volk von Isra-

**D**o nam der künig herodes die drey  
 künig gar heimliche  
 In In vnd fragt sy gar erust-  
 leiche zu welcher stund yn  
 der stery erschinen over vnd  
 schribet sy do In Bethlem  
 vnd sprach get hin vnd  
 fragt fleissig nach dem kint  
 vnd wen er vndet so sagt  
 mir es herwider das ich auch  
 kum vnd es anpete. Also  
 siren sy von damme vnd  
 der stery den sy vor In Oriet  
 gesehe hette Der erschein  
 yn aber vnd gieng yn als  
 lang vor pif das sy für das  
 haws kome do das kint yn-  
 ne was Do stand er zū hant  
 still vnd do sy seme stery  
 sahen do wurde sy sere ge-  
 frewet vnd gieng mit  
 grofe freude an das haws  
 Do funde sy das kindem pey  
 sem liebe mit Mariam  
 do vich sy vnder für das kint